



Am Dienstag hat Vladimir Putin seinen Amtseid für eine fünfte Amtszeit als Präsident Russlands abgelegt. Die Zeremonie fand in der prächtigen Andrejewski-Saal des Kremls in Moskau statt. In seiner Amtszeit, die nun fast ein Vierteljahrhundert umfasst, steht er unangefochten an der Spitze eines Landes, in dem kaum noch eine tolerierte Opposition existiert. „Ich schwöre (...), die Rechte und Freiheiten des Menschen und des Bürgers zu respektieren und zu schützen, die Verfassung, die Souveränität, die Unabhängigkeit, die Sicherheit und die Integrität der Regierung zu respektieren und zu schützen“, erklärte Putin während der Zeremonie.

Dieses Ereignis fällt in eine Zeit erhöhter internationaler Spannungen. So wurden kürzlich die Beziehungen zwischen Frankreich und Russland stark strapaziert, nachdem der französische Präsident Emmanuel Macron die Möglichkeit der Entsendung westlicher Truppen in die Ukraine diskutierte, was Russland als „provokative“ Politik ansieht. Der französische Botschafter in Moskau wurde daraufhin in den Kreml vorgeladen. Macron betont außerdem die chinesischen „Selbstverpflichtungen“, keine Waffen an Russland zu verkaufen.

Im russischen Oblast Belgorod kam es zu tödlichen ukrainischen Luftangriffen, die das Leben eines Zivilisten forderten und weiteren sechs Menschen das Leben kosteten.

Die exilierte Oppositionelle Ioulia Navalnaïa bezeichnete Putin kurz vor seiner Amtseinführung als „Lügner, Dieb, Mörder“. In einer Videobotschaft sagte sie: „Unser Land wird von einem Lügner, einem Dieb, einem Mörder geführt, aber das wird ein Ende haben. Mit ihm an der Spitze wird unser Land weder Frieden noch Entwicklung noch Freiheit erreichen.“

Währenddessen fordert der UN-Hochkommissar für Menschenrechte, dass Russland sofort seine Angriffe auf unabhängige Journalisten einstellt und das Recht auf freie Meinungsäußerung respektiert.

Inmitten dieser Spannungen bleibt die Frage offen: Wie wird Putins fünfte Amtszeit die bereits bestehenden internationalen Konflikte beeinflussen? Wird es eine Chance für eine neue Diplomatie geben oder verschärft sich die globale Spaltung weiter? Es gibt deutliche Hinweise darauf, dass die geopolitische Landschaft auf noch turbulentere Zeiten zusteuert.